

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
Einleitung	1
<i>Teil A. Theoretischer Bezugsrahmen und Methode der Untersuchung</i>	
1 Theoretischer Bezugsrahmen	
1.1 Interaktionale Modelle des Verhaltens und Selbstkonzept	9
1.2 Symbolische Interaktion und Identität	11
2 Methode	
2.1 Forschungslogische und forschungsethische Begründung des qualitativen Untersuchungsansatzes	16
2.2 Qualitative Interviews mit Krankenhausseelsorgern und schwerkranken Patienten	18
2.3 Qualitatives Auswertungskonzept	23
<i>Teil B. Selbstbilder der Krankenhausseelsorger</i>	
3 Berufsbiographische Selbstbildelemente	
3.1 Einleitung	37
3.2 Strukturelle Erschließung der Berufsbiographien: <i>Karriereverläufe</i> .	38
3.2.1 Allgemeine strukturelle und sprachliche Merkmale	38
3.2.2 Die Anfänge im Vergleich	40
3.2.3 Der „normale“ Weg zur Klinikseelsorge und seine Abweichungen .	42
3.3 Inhaltliche Erschließung der Berufsbiographien: <i>Begründungszusammenhänge</i>	52
3.3.1 Eigenbezeichnungen	52
3.3.2 Offene und geschlossene Entscheidungsräume	53
3.3.3 Klassifikation der dargestellten Begründungen	55
3.4 Zusammenfassung und Diskussion	62
4 Seelsorgerliche Selbstbildelemente	
4.1 Einleitung	69
4.2 Begriffsbestimmungen	71
4.3 Zum Dienstauftrag	75

4.4	Positionskreise des seelsorgerlichen Selbstverständnisses	77
4.4.1	Die beiden Positionskreise der evangelischen Klinikseelsorger	78
4.4.2	Die beiden Positionskreise der katholischen Klinikseelsorger	84
4.5	Zusammenfassung und Diskussion	88
5	Institutionelle Selbstbildelemente	
5.1	Einleitung	93
5.2	Zum Krankenhaus	94
5.2.1	Erste spontane Reaktionen der Befragten	94
5.2.2	Dominante Vorstellungsinhalte	96
5.2.3	Ambivalenz	103
5.3	Zu den Aufgaben und Zielen des Krankenhauses	106
5.3.1	Allgemeine Aufgaben	106
5.3.2	Spezielle Aufgaben	109
5.4	Zur Stellung im Krankenhaus	111
5.4.1	Zugehörigkeit	111
5.4.2	Position	118
5.5	Zusammenfassung	127

Teil C. Fremdbilder der Krankenhausseelsorger von schwerkranken Patienten

	Zum Begriff des „Fremdbildes“	135
6	Kennzeichen des Adressatenkreises der Klinikseelsorge	
6.1	Adressaten der Klinikseelsorge im allgemeinen	139
6.2	Adressaten der eigenen seelsorgerlichen Arbeit	144
7	Kennzeichen besuchter Patienten	
7.1	Materialgrundlage und Auswertungsverfahren	149
7.2	Typische Patientenvorstellungen in den Besuchsschilderungen der 4 Seelsorgergruppen	152
7.2.1	Der Patient in der Krise	152
7.2.2	Der Patient an der Grenze	163
7.2.3	Patient und religiöser Ritus	170
7.2.4	Der Patient und sein religiöses Leben	175
8	Kennzeichen todkranker und sterbender Patienten	
8.1	Einleitung	183
8.2	Physische Merkmale	186
8.3	Psychische Merkmale	188
8.4	Sprachliche Merkmale (Symbolsprache)	192
9	Zusammenfassung und Diskussion	195

Teil D. Fremdbilder der schwerkranken Patienten vom Krankenhausseelsorger

	Einleitung	201
	Patientengruppe	207
	Zur Beschaffenheit des Datenmaterials	212
10	Zum Berufsbild des Krankenhausseelsorgers	
10.1	Vorwissen	216
10.2	Unterschiede zwischen Gemeinde- und Klinikpfarrer	218
10.3	Vorstellungen zum Berufsweg	221
11	Zum Idealbild des Krankenhausseelsorgers	
11.1	Auswertungsverfahren	224
11.2	<i>Seelsorgerliche Einzelporträts der Patienten</i>	225
11.2.1	Frau Petermann: Der Krankenhausseelsorger als optimistischer Berater und Zuhörer	225
11.2.2	Frau Quastoda: Der Krankenhausseelsorger als einfühlsamer, stützender Begleiter	230
11.2.3	Herr Ritter: Der Krankenhausseelsorger als tatkräftiger, gläubiger Sozialhelfer	233
11.2.4	Frau Satorius: Der Krankenhausseelsorger als starker und stabiler Helfer in der Not	246
11.2.5	Herr Thalheim: Der Krankenhausseelsorger als erfahrener christlicher Betreuer	251
11.3	Vergleich aller 5 seelsorgerlichen Einzelporträts	255
12	Zum Realbild des Krankenhausseelsorgers	
12.1	Überleitung	258
12.2	<i>Typische Seelsorgervorstellungen in den Besuchsschilderungen der Patienten</i>	259
12.2.1	Frau Ostner: „Frau Pfarrer A.“ und „der katholische Pfarrer“ bzw. „die zwei Pfarrer und die drei Schwestern“	259
12.2.2	Frau Petermann: „Die beiden Krankenhausseelsorger“ bzw. „der jüngere und der ältere Seelsorger“	263
12.2.3	Frau Quastoda: „Herr Pfarrer XY“	266
12.2.4	Herr Ritter: „Herr B.“, „der vorhergehende, katholische Besuch“ und „der junge Pfarrer D.“	269
12.2.5	Frau Satorius: „Der eine Pfarrer“ und „der Pfarrer F.“ bzw. „die Frau Pfarrer G.“	274
12.2.6	Herr Thalheim: „Der Mann“	277
12.2.7	Frau Uhlig: „Pfarrer H., der katholische Seelsorger“ und „Pfarrer J.“	279
12.3	<i>Vergleich der Seelsorgervorstellungen aller 7 Patienten</i>	286

13	Zum Bild des Krankenhausseelsorgers aus der vermuteten Sicht von Mitpatienten und Stationspersonal	
13.1	Mitpatienten	292
13.2	Stationspersonal	293
14	Zusammenfassung und Diskussion	296

Teil E. Vergleich der seelsorgerlichen Selbst- und Fremdbilder mit den Fremdbildern der Patienten vom Krankenhausseelsorger

	Vorbemerkungen	307
15	Berufsbiographisches Selbstbild der Seelsorger und berufliches Fremdbild der Patienten	
15.1	„Regelwerdegang“ und „Schattenriß“	309
15.2	Mehrdimensionalität und Eindimensionalität	310
16	Institutionelles Selbstbild der Seelsorger und vermutetes Fremdbild der Patienten vom Seelsorger beim Stationspersonal	
16.1	Außenseiter	313
17	Seelsorgerliches Selbstbild und ideales Fremdbild der Patienten vom Seelsorger	
17.1	Helferberuf	315
17.2	Persönlichkeitsideal	317
18	Seelsorgerliches Fremdbild vom Patienten und reales Fremdbild der Patienten vom Seelsorger	
18.1	Professioneller Blick	320
18.2	Laiensicht	322
19	Schlußbetrachtung: Differente Wirklichkeiten	324

Anmerkungen

	Zu Teil A	327
	Zu Teil B	332
	Zu Teil C	341
	Zu Teil D	344
	Zu Teil E	356

	<i>Literatur</i>	359
--	-----------------------------------	------------